

Antrag V-02
UB Remscheid**Empfehlung der Antragskommission**
Ablehnung**Der Landesparteitag möge beschließen:****Der ÖPNV muss sexy sein! - Verbesserungen für den ÖPNV in Remscheid**

1 Ein zukunftsfähiger ÖPNV in Remscheid ist für den Kli-
2 maschutz und die Verkehrswende sehr wichtig. In Rem-
3 scheid ist der Busverkehr der Kern des ÖPNV und muss
4 daher attraktiver gestaltet werden. Die Erfahrungen des
5 „9€-Ticket“ zeigen, dass die Menschen auf den ÖPNV
6 umsteigen wollen.

7 Hierzu muss das Angebot des Busverkehrs an die Be-
8 dürfnisse der Menschen angepasst werden, insbesonde-
9 re die Anbindung in die Nachbarstädte.

10 In den letzten Monaten ist jedoch die Zuverlässigkeit des
11 Busverkehrs durch Personalmangel stark zurückgegan-
12 gen. Viele Busfahrten fallen kurzfristig aus, teils mehrere
13 Fahrten hintereinander, so dass manche Gebiete meh-
14 rere Stunden vom ÖPNV abgeschnitten sind. Das ist be-
15 sonders für Menschen in den Randbezirken sehr ärger-
16 lich, da dort kaum Ausweichmöglichkeiten auf andere
17 Linien bestehen.

18

19 Wir fordern im Zuge der bevorstehenden Neuaufstel-
20 lung des Nahverkehrsplans:

21

22 1. Die Taktung des Personennahverkehrs soll besser
23 an die S7 angepasst werden.

24 2. Die Einführung von Expressbussen in Nachbar-
25 kommunen und -kreise soll die Attraktivität stei-
26 gern.

27 3. Die Erweiterung des Busangebots nach Solingen
28 (Zentrum), z.B. in Form von Expressbussen.

29 4. Die Nachtexpresslinien sollen statt wie bisher um
30 21 Uhr erst kurz vor Mitternacht beginnen.

31 5. Das Angebot des AST (Anruf-Sammel-Taxi) und
32 On-Demand-Busse soll in den Randgebieten Rem-
33 scheids ausgebaut werden. Über diese Angebote
34 soll öffentlich besser informiert werden.

35 6. Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll durch ei-
36 ne auskömmliche Finanzierung des ÖPNV durch
37 das Land NRW sichergestellt werden.

38 7. Ein besseres Management der aktuellen Fahrtaus-
39 fälle, so dass die Fahrtausfälle besonders in den
40 Randgebieten außerhalb der Innenstadt reduziert
41 werden.

42 8. Die Stadt Remscheid soll sich beim Land bzw. VRR
43 für eine bessere Bahnverbindung in das Ruhrge-
44 biet (Bochum, Dortmund etc.) einsetzen.

45

46 **Begründung**

47

48 Seit dem Nahverkehrsplan aus dem Jahr 2007 und der
49 darauffolgenden Umsetzung ist keine Weiterentwick-
50 lung mehr erfolgt. Das „9€-Ticket“ wurde in Remscheid
51 sehr stark in Anspruch genommen. Dadurch wurden die
52 Defizite des ÖPNV ersichtlich. Die Nachfrage ist eindeu-
53 tig vorhanden. Nur das Angebot muss angepasst wer-
54 den. Der Beschlusstext ist hier jedoch nur ein Anfang,
55 um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern. Das Ziel ist
56 es, die Nachfrage zu stetig zu steigern und das Angebot
57 qualitativ und nachhaltig auszubauen. Dies sorgt auch
58 für eine Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wohn-
59 ort und hilft Pendlern nachhaltig mobil zu sein. Hier ist
60 insbesondere die Bahnverbindung von Remscheid ins
61 Ruhrgebiet (Bochum, Dortmund etc.) dringend verbes-
62 serungswürdig, damit Pendler eine wirkliche Alternati-
63 ve zum Auto haben. Während eine Fahrt mit dem Auto
64 ins Ruhrgebiet 30-45 Minuten dauert, benötigt man mit
65 Bus und Bahn 1,5 bis 2,5 Stunden.

66

67 Ein weiteres Beispiel für eine notwendige Attraktivitäts-
68 steigerung des ÖPNV ist die Busverbindung nach So-
69 lingen. Von Remscheid gibt es aktuell nur zwei Verbin-
70 dungen bis nach Solingen-Burg, die meistens nur stünd-
71 lich fahren. Es fehlt jedoch an weitergehenden, regel-
72 mäßigen Verbindungen bis ins Zentrum Solingens (Mit-
73 te, Grünewald, Ohligs) als Ergänzung zum Angebot der
74 S7. Die S7 ist derzeit die einzige Direktverbindung in das
75 Solinger Zentrum. Aber auch diese Verbindung ist oft
76 in Form von Fahrtausfällen und Verspätungen unzuver-
77 lässig. Pendelnde stehen dann vor einem großen Pro-
78 blem, wenn sie darauf angewiesen sind, in Solingen eine
79 entsprechende Bahnlinie in andere Städte zu nehmen
80 oder in Solingen arbeiten. Darum wäre es generell sinn-
81 voll, eine Busdirektverbindung, vorzugsweise als eine
82 Expressverbindung mit wenigen zentralen Stopps, vom
83 Remscheider Zentrum ins Solinger Zentrum zu schaffen
84 (wenn benötigt auch unter Einbindung der Bahnhöfe
85 Lennep und Lüttringhausen). Die Verbindung soll idea-
86 lerweise auf dem Weg an den Bahnhöfen Solingen Grü-
87 newald, Mitte, aber insbesondere am Hauptbahnhof So-
88 lingen halten, was zusätzlich auch das Fahrgastaufkom-
89 men in den zu Stoßzeiten häufig überfüllten Zügen der
90 S7 verringern würde.

91 Besseres Management der Fahrtausfälle:

92 Durch den Busfahrer-Mangel fallen aktuell in den au-
93 ßenliegenden Bezirken von Remscheid immer häufiger
94 die Busse aus. Leute kommen zu spät zu ihren Terminen,
95 Schüler zu spät zum Unterricht, weil die Linien bis zu
96 mehreren Stunden hintereinander ausfallen. Während-
97 dessen fahren die Busse in der Innenstadt in einem re-
98 gelmäßigen 20 Minuten Takt und sind nicht viel voller
99 als in den Außenbezirken.